

Stadtjubiläum

WIR FEIERN 950 JAHRE CALW



ENTDECKEN. ERLEBEN. VERLIEBEN.

©Connections/Alex Kjiak

INHALT

Willkommen zur Jubiläumsausgabe unseres Stadtmagazins! Es erzählt Geschichten, die Calw lebendig machen – von unserer Wirtschaftsgeschichte über besondere Orte bis hin zu den Partnerstädten. Diesmal stehen die Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum im Mittelpunkt, mit vielen Augenblicken, die in Erinnerung bleiben. Dazu gibt es Einblicke in Vergangenes, Inspiration für heute und Bilder, die zeigen, was Calw so besonders macht. ***Wir wünschen viel Freude beim Lesen!***

EDITORIAL

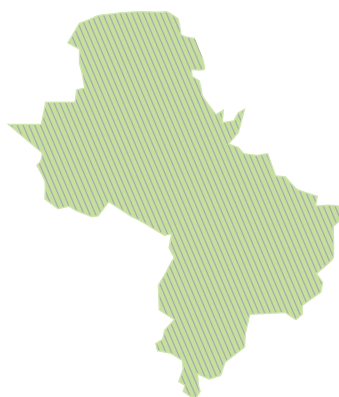
04 950 JAHRE CALW

OB Florian Kling blickt auf ein unvergessliches Jubiläumsjahr

CHRONIK

06 ZEITEN IM WANDEL

Meilensteine aus 950 Jahren Calwer Stadtgeschichte – von Aufbrüchen, Krisen und Neuanfängen



DIE BLAUE REIHE

08 UNSERE GESCHICHTE

Die „Blaue Reihe“ geht zum Jubiläum digital

CALWER LÖWE

10 SINNBILD DER STADT

Symbol des Jubiläums

WIRTSCHAFTS- GESCHICHTE

12 VOM WELTMARKT INS TAL

Calw wird Handelszentrum

14 FABRIKEN, FERNZÜGE, FRÖMMIGKEIT

Industrieller Aufbruch trifft auf geistige Tiefe

16 CALWER MARKEN- PRODUKTE

Lokale Ideen erobern die Weltmärkte



Cwir
Das **Wir** in Calw.

FESTE IN CALW**18 FESTFREUDEN
IM WANDEL DER ZEIT**

Ein Blick ins Calwer
Stadtarchiv

PARTNERSTÄDTE**26 LATSCH**

Partnerstadt in Südtirol

28 WEIDA

Thüringische Stadt im
Landkreis Greiz

**30 MONTAGNOLA/
COLLINA D'ORO**

In Begleitung von
Hermann Hesse

**WETTBEWERB****32 ZEIG UNS DEINE STADT
DER ZUKUNFT!**

Die Gewinner könnten
unterschiedlicher nicht sein

**JUBILÄUMS-
FEIERLICHKEITEN****38 AUGENBLICKE, DIE BLEIBEN**
Menschen. Momente. Emotionen.**44 FESTUMZUG IN CALW**
Farben, Musik und Gemeinschaft**FREIA SCHDADD
BRUDDLA****50 AUSKLANG**
Ein schöner Moment zum
Innehalten

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Zukunftsfähige
Innenstädte und Zentren

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Stadtverwaltung Calw
Marktplatz 9, 75365 Calw

Die Informationen, Daten und Termine in
diesem Magazin wurden sehr sorgfältig
recherchiert und geprüft. Dennoch sind
sämtliche Angaben ausdrücklich ohne
Gewähr. Nachdruck oder Vervielfältigung,
auch in Auszügen, bitte nur mit schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers.

Gestaltung:

greenbox design gbr
agentur für marketing & kommunikation,
Bismarckstraße No. 101, 28203 Bremen

Redaktion, Texte & Interviews:

Johanna Klug, Stefanie Schweigert,
Christian Hohlfeldt

Bildnachweis:

Manuel Kamuf, Connections GmbH / Alex
Kijak, Jürgen Vogel, Stadtarchiv, Stadt Calw,
Stadt Weida, Stadt Latsch, Stadt Collina
D'Oro, envatoelements

Druck:

bonitasprint gmbh



Dieses Magazin ist gedruckt auf einem zertifizierten
Papier. Die Zertifizierung steht für eine Produktgruppe
aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern und
kontrollierten Herkünften.

Dieses Jubiläumsjahr ist
und bleibt ein großartiges
Jahr für unsere Stadt.

Florian Kling, Oberbürgermeister

Unvergessliche Momente.

950 Jahre Calw – ein Fest der Begegnung, Vielfalt und Freude.



EDITORIAL

Von uns für uns.

Liebe Calwerinnen und liebe Calwer, wir befinden uns mitten in unserem Jubiläumsjahr – 950 Jahre Calw – und können schon jetzt auf unvergessliche Höhepunkte zurückblicken. Sicherlich zählen das Jubiläumsstadtfest und der große Festumzug zu den herausragenden Momenten. Aber auch das 40 Meter hohe Riesenrad hat mich schwer begeistert. Welche Stadt kann schon von sich behaupten, ihr Jubiläum mit einem solchen Wahrzeichen der Freude gefeiert zu haben?

In den vergangenen Monaten haben wir gemeinsam Außergewöhnliches auf die Beine gestellt: vom Jubiläumslöwen – als goldenes Sammlerstück oder liebevoll zum Bemalen – über die Jubiläumsmünze und zahlreiche Erinnerungstücke im neuen Corporate Design in unserem Shop, bis hin zu vielfältigen Ausstellungen, die unsere Wirtschaftsgeschichte oder die Werke unserer Calwer Künstler in den Mittelpunkt rücken.

Hinzu kamen zahlreiche weitere Veranstaltungen, die Tausende von Ihnen in unsere Innenstadt, aber auch in die Stadtteile gelockt haben: das Bahnhofsfest, der Wettbewerb „Jugend musiziert“, die Jubiläen unserer Feuerwehr, der Naturparkmarkt oder das Konzert mit Beethovens Symphonie – um nur ein paar zu nennen.

Dieses Programm ist so bunt wie unsere Stadt selbst. Ich persönlich genieße dieses Jahr in vollen Zügen – und freue mich, dass wir mit der letzten Ausgabe der Calwer Stadtmomente, die heute zu den Jubiläumsmomenten werden, noch einmal an all das erinnern können.



In dieser Sonderausgabe erwarten Sie spannende historische Themen, etwa zur Calwer Wirtschaftsgeschichte oder zu den Festen vergangener Tage. Sie können die Höhepunkte unseres Jubiläums in einer großen Bildergalerie noch einmal Revue passieren lassen und erfahren zugleich mehr über unsere Partnerstädte und die Ergebnisse des Wettbewerbs „Calw – unsere Stadt der Zukunft“.

Lassen Sie sich überraschen. Dieses Jubiläumsjahr ist und bleibt ein großartiges Jahr für unsere Stadt. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser besonderen Jubiläumsausgabe – und weiterhin viele inspirierende und unvergessliche Momente im Festjahr.

Herzlichst, Ihr

Florian Kling
Oberbürgermeister Calw

ZEITEN IM WANDEL

CALW

VON 1454-1997



Rathaus mit angrenzenden Häusern, Aufnahme zwischen 1871 u. 1914.

BAU EINES RAT- UND KAUFHAUSES
GRAF LUDWIG VON WÜRTTEMBERG erteilt in einem Freiheitsbrief die Erlaubnis zum Bau eines Rat- und Kaufhauses. Seitdem findet der Markt auf dem davor liegenden Platz statt.



Porträt von Johann Valentin Andreä

GRÜNDUNG DES FÄRBERSTIFTS
DER CALWER DEKAN JOHANN VALENTIN ANDREÄ veranlasst die Gründung einer christlichen gottliebenden Gesellschaft zur Beseitigung sozialer Nachteile, die später als Färberstift bezeichnet wurde, da bei der Gründung vor allem wohlhabende Färber beteiligt waren.



Zeichen der Zeughandlungs-Compagnie

ENTSTEHUNG DER CALWER ZEUGHANDLUNGS-COMPAGNIE DURCH STAATLICH MODERIERTE VERABREDUNG zwischen der Calwer Färberzunft und den Zünften der Zeugmacher in Stadt und Umgebung entsteht die Calwer Zeughandlungs-Compagnie mit dem Kürzel CC.



Porträt von Christian Gottlob Barth

GRÜNDUNG DES CALWER VERLAGS-VEREINS
CHRISTIAN GOTTLÖB BARTH gründet in Calw den Calwer Verlagsverein und 1836 den Calwer Verlag. Nach Barths Tod übernahm Hermann Gundert, Hesses Großvater, als Vorstand die Leitung des Verlags. Dessen Nachfolger wurde Johannes Hesse, der Vater von Hermann Hesse. Der Verlag gibt theologische Literatur sowie Bücher für Schule, Familie und Gemeinde heraus. 1920 wurde sein Sitz nach Stuttgart verlegt.

14
54

15
25

16
21

16
34

16
50

17
97

18
33

Entwurf von Albrecht Dürer zu einer "Bauernsäule"



BAUERNKRIEG

Während des Bauernkrieges wird Calw von aufständischen Bauern belagert und muss ihnen die Stadttore öffnen. Das Kloster Hirsau wird geplündert.



Johann Reichsfreiherr von Werth auf der Vorderansicht der doppelseitig bemalten Bahrfahne

ZERSTÖRUNG VON CALW IM DREISSIGJÄHRIGEN KRIEG

AM 20. SEPTEMBER drängen kaiserliche Truppen in Calw ein und plünderten dort. In der Nacht vom 21. auf den 22. September wurde die Stadt in Brand gesetzt.



Ofenplatte mit dem Zeichen der Zeughandlungs-Compagnie

AUFLÖSUNG DER ZEUGHANDLUNGS-COMPAGNIE

DAS IN CALW HERGESTELLTE WOLLZEUG entsprach nicht mehr dem modischen Geschmack und war wegen der überholten Herstellungsverfahren zu teuer und somit nicht mehr konkurrenzfähig. Außerdem eroberten die preiswerteren Baumwollstoffe den deutschen Markt und die Restriktionen napoleonischer Politik erschwerten den Zugang zu den wichtigen oberitalienischen Märkten. Daher erfolgte in diesem Jahr die Auflösung dieser Compagnie.



Ansicht der am 01.08.1851 über die Ufer getretenen Nagold

HOCHWASSER IN CALW

01.08.1851. An diesem Tag reißt die nach heftigen Gewittern und zwölf Stunden andauerndem wolkenbruchartigem Regen über die Ufer getretene Nagold in der Bischofstraße mehrere Häuser ein, wobei neun Menschen in den Fluten ums Leben kommen.



Südansicht der Stadtkirche nach 1888.

EINWEIHUNG DER RENOVIERTEN STADTKIRCHE NACH IHRER ZERSTÖRUNG IM JAHR 1692

wurde die Stadtkirche Peter und Paul schnell wieder aufgebaut. Allerdings entstanden in der Eile Baumängel. Dadurch wurde ein Neuaufbau notwendig. Bis auf den gotischen Chor wurde alles im Stil der Neugotik neu aufgebaut. Die Einweihung fand am 7. Oktober 1888 statt.



Porträtfoto von Bürgermeister Otto Göhner

AMTSZEIT VON BÜRGERMEISTER OTTO GÖHNER

OTTO GÖHNER hatte in der Zeit von 1918 bis 1946 das Amt des Bürgermeisters inne. Göhners Haltung zum NS-Regime ist bis heute umstritten.



KONKURS DER CALWER DECKEN- UND TUCH-FABRIKEN AG

HOHE INVESTITIONEN

In den 1990er-Jahren belasteten hohe Investitionen in ein Entwicklungszentrum sowie die Verlagerung der Produktion nach Osteuropa die Ertragslage. Gleichzeitig führten ein rückläufiger Naturhaarmarkt und schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu sinkendem Umsatz. Nach einem Vergleich musste das Unternehmen schließlich Konkurs anmelden.

18
51

18
72

18
88

19
10

19
18

19
26

19
97



Festprogramm zur Eröffnung der Eisenbahnlinie Calw

ERÖFFNUNG DER WÜRTTEMBERGISCHEN SCHWARZWALDBAHN

AM 20. JUNI 1872 wurde die Strecke der württembergischen Schwarzwaldbahn von Calw nach Weil der Stadt mit dem Empfang des Festzuges am Bahnhof eröffnet und mit einem Festzug durch die Stadt, einem Festessen und anschließendem Festball gebührend gefeiert.



ENDE DER SCHEITER- UND LANGHOLZFLÖSSEREI AUF DER NAGOLD

FLOSSFAHRT AUF DER NAGOLD am Badwiesenwehr beim Hotel Waldhorn 1910

(angeblich die letzte Floßfahrt in Calw)

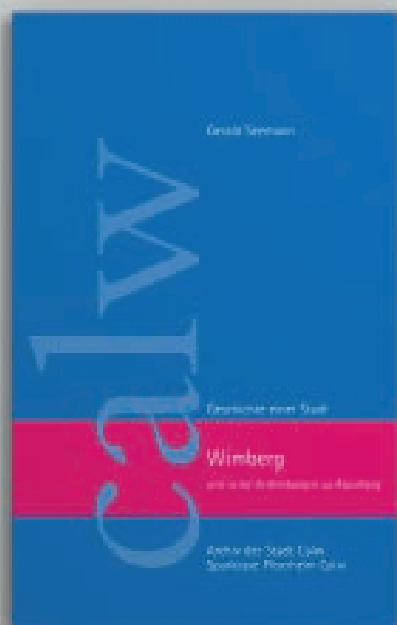


Einweihung der renovierten Nikolauskapelle am 04.06.1926,

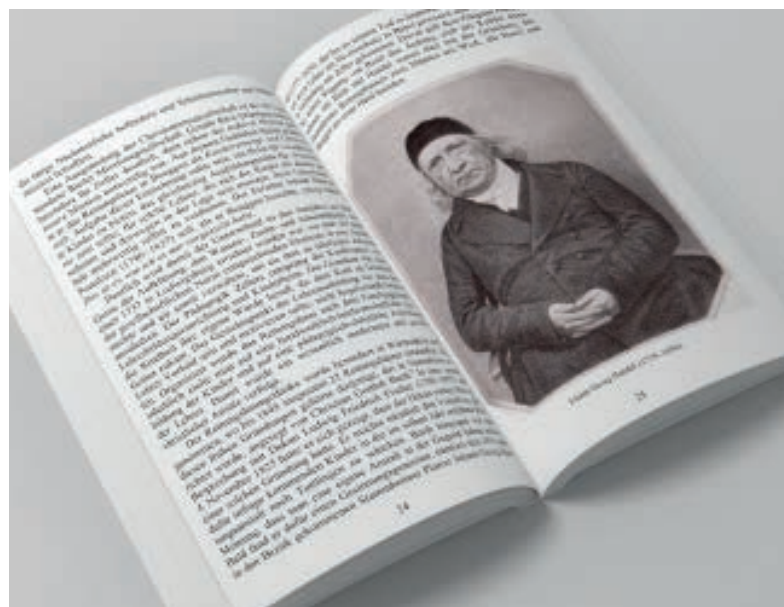
EINWEIHUNG DER RENOVIERTEN NIKOLAUSKAPELLE

1921 WURDE EINE GRUNDLEGENDE SANIERUNG DER NIKOLAUSKAPELLE NOTWENDIG. Die

Renovierungsarbeiten begannen 1925 in Zusammenarbeit mit den Brüdern Ernst und Rudolf Yelin. Rudolf Yelin gestaltete die Glasfenster in der Kapelle und Ernst Yelin die beiden Figuren in den Nischen außen an der Kapelle. Am 4. Juli 1926 erfolgte dann die feierliche Neueinweihung der Nikolauskapelle.

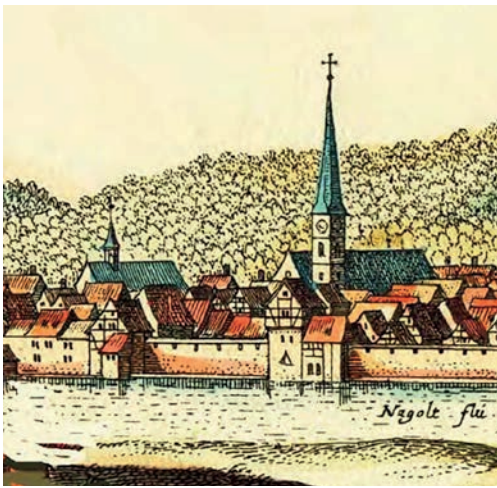


UNSERE GESCHICHTE. FÜR ALLE. FÜR IMMER.



WIR EHREN UNSERE TRADITION ...





DIE BLAUE REIHE



UNSERE GESCHICHTE. FÜR ALLE. FÜR IMMER.

Pünktlich zum 950. Stadtjubiläum setzt Calw ein digitales Ausrufezeichen: Die renommierte „Blaue Reihe“ – das Herzstück der Calwer Stadtgeschichtsschreibung – ist nun auch online verfügbar. Mit diesem Meilenstein bringt die Stadtverwaltung unter der Leitung von Oberbürgermeister Florian Kling nicht nur 950 Jahre Stadtgeschichte ins Netz, sondern auch ihren Digitalisierungsansatz konsequent voran.

„Calw hat Geschichte – und wir machen sie sichtbar. Mit der Digitalisierung der Blauen Reihe schlagen wir eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft“, freut sich OB Florian Kling. „Gerade zum Jubiläum ist es ein starkes Signal: Wir ehren unsere Tradition – und gestalten dabei die digitale Zukunft der Stadt.“

In insgesamt 28 Bänden lädt die Blaue Reihe zu einer faszinierenden Zeitreise ein – von prägenden Ereignissen über kulturelle Entwicklungen bis hin zu überraschenden historischen Details. Dank der Mitarbeit renommierter Historikerinnen und

Historiker sowie des Calwer Stadtarchivs basiert die Reihe auf fundierter wissenschaftlicher Recherche – anschaulich aufbereitet und jetzt jederzeit online abrufbar.

Mit praktischer Stichwortsuche, komfortablem PDF-Download und einer benutzerfreundlichen Darstellung ermöglicht das neue Online-Angebot einen unkomplizierten Zugriff zur Stadtgeschichte – für Bürgerinnen und Bürger, Schulen, Forschende und alle, die Calw (neu) entdecken wollen.

Mehr als eine digitale Buchreihe – ein lebendiger Zugang zur Vergangenheit.



ÜBERSICHT 28 BÄNDE:

- | | | |
|---|---|--|
| Band 1: Bedeutende Frauen und Männer | Band 12: Kirchengeschichte II | Gesundheitswesen |
| Band 2: Kirchengeschichte I | Band 13: Heumaden | Band 21: Stammheim |
| Band 3: Wirtschaftsgeschichte II | Band 14: Die Stadt | Band 22: Kirchengeschichte III |
| Band 4: Hirsau I | Band 15: Politisches Leben | Band 23: Wimberg |
| Band 5: Bauwerke | 1803 bis 1945 | Band 24: Altbürg – Alzenberg |
| Band 6: Hirsau II | Band 16: Kulturgeschichte I | Band 25: Kulturgeschichte IV |
| Band 7: Wirtschaftsgeschichte I | Band 17: Kriege und ihre Folgen 1700 | Band 26: Holzbronn |
| Band 8: Die Grafen von Calw | bis 1945 | Band 27: Kriege und ihre Folgen |
| Band 9: Recht und Ordnung | Band 18: Kulturgeschichte II | Band 28: Graf-Zeppelin-Kaserne |
| Band 10: Politisches Leben nach 1945 | Band 19: Kulturgeschichte III | |
| Band 11: Vor- und Frühgeschichte | Band 20: Sozialgeschichte und | |





DER CALWER LÖWE

Sinnbild der Stadt, Symbol des Jubiläums.

Seit Jahrhunderten wacht der Löwe über die Stadt: Kraftvoll und stolz prägt er das Stadtwappen und thront weithin sichtbar über dem Marktbrunnen auf dem zentralen Marktplatz. Für das Jubiläumsjahr wird dieses bedeutende Wahrzeichen in besonderer Weise gewürdigt:

Erstmals wurde der Löwe mit modernster 3D-Scan-Technologie detailgetreu erfasst und in einer streng limitierten Auflage als hochwertige Skulptur produziert. Die auf 950 Exemplare begrenzte Auflage macht den Jubiläumslöwen zu einem echten Sammlerstück.

Erhältlich ist der Jubiläumslöwe in zwei besonderen Ausführungen: als edel in Gold lackierte Version, die den festlichen Charakter des Jubiläums unterstreicht, sowie in einer schlichten weißen Variante, die individuell gestaltet werden kann. Ob in den Farben eines Unternehmens oder des eigenen Vereins, als kreatives Kunstprojekt oder gemeinsames Familienvorhaben – der Löwe bietet Raum für persönliche Ideen und kreative Ausdrucksformen.

„Der Löwe gehört zu unserer Stadt wie der Marktplatz oder das Stadtwappen – er steht für Stärke, Zusammenhalt und Tradition. Mir war es ein besonderes Anliegen, dieses Wahrzeichen im Jubiläumsjahr für alle Menschen erlebbar und greifbar zu machen. Dass wir ihn nun in Form dieser besonderen Skulpturen nach Hause holen können, freut mich sehr. Es ist ein Stück Stadtgeschichte – als bleibende Erinnerung an ein Jubiläum, das Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer Stadt auf einzigartige Weise verbindet.“ Florian Kling, Oberbürgermeister.

Auch die jüngsten Bürgerinnen und Bürger setzen ihre kreativen Ideen rund um den Jubiläumslöwen um: In Kooperation mit der Volksbank Calw gestalten Schülerinnen und Schüler aus sieben Calwer Schulen ihre ganz eigenen Löwen. Die farbenfrohen Ergebnisse des Kreativwettbewerbs werden noch im Jubiläumsjahr in der Filiale der Volksbank ausgestellt und zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig und lebendig das Jubiläum in der Stadt gelebt wird.

So können Sie Ihren Löwen bestellen:

online über ein Webformular (<https://kurzlinks.de/CalwerLoewe>) oder direkt in der Touristinformation Calw.

**HOLEN SIE SICH JETZT
IHREN JUBILÄUMSLÖWEN –
nur solange der Vorrat reicht!**





←

Bahnhof Calw um 1900

Der Strukturwandel ist sichtbar und spürbar. Die Calwer entwickeln Erfindergeist,
Bildquelle: Stadtarchiv Calw.



↑

Nagoldtal 1913

Das romantische Nagoldtal – Blick auf den Welzberg, 1913.

Bildquelle: Landesmedienzentrum Baden-Württemberg / Otto Feucht.



↑

Calwer Markt um 1900

Reges Treiben auf dem Calwer Markt. Stände mit Auslagen, Kutschen und Pferdewagen.

Bildquelle: Stadtarchiv Calw.



↑

Calwer Scharfschützen der Bürgerwehr.

Lithographie um 1850.

Bildquelle: Landesmedienzentrum Baden-Württemberg.

Calwer Wirtschafts- geschichte

Die Jahre 1797 bis 1914



←

Der Calwer Kaufmann Johann Martin Vischer (1751-1801) gründete bereits 1788 die Holländer Holz Compagnie Johann Martin Vischer & Co., die sog. Calwer Holzhandelscompagnie, und führte diese dank des württembergischen Privilegs zum Holzexport, Holzakkord genannt, sehr erfolgreich.

Bildquelle: Stadtarchiv Calw.

VOM WELTMARKT INS TAL

Calw wird Handelszentrum mit globaler Reichweite.

Vom kleinen Schwarzwaldstädtchen zum global vernetzten Handelszentrum: Im 17. Jahrhundert schuf Calw mit der Zeughandlungs-Compagnie ein innovatives Wirtschaftssystem. Stoffe aus dem Nagoldtal fanden ihren Weg bis nach Italien und Frankreich – doch die einstige Vorreiterrolle wurde zur Last, als die Moderne anklopfte.

Die Geburt eines Wirtschaftsmodells

1650, zwei Jahre nach dem Westfälischen Frieden, gründeten Calwer Färber und Händler die sogenannte Zeughandlungs-Compagnie – ein organisatorisches Meisterwerk. Im Verlagssystem wurden Rohstoffe eingekauft, an Heimarbeitern vergeben und zentral vermarktet. Die Regeln waren streng: Qualität, Löhne, Arbeitszeiten – alles wurde über die Compagnie geregelt.

Export auf hohem Niveau

Die Stoffe aus Calw waren heiß begehrt: In Lyon, Bozen oder auf den Frankfurter Messen verkaufte man feine Wollwaren, die unter dem Markennamen „Cadis“ firmierten. Die Produkte erreichten Norditalien, Flandern und das Rheinland – auf Flößen, mit Fuhrwerken und über ein dichtes Händlernetz.

Warum die Compagnie scheiterte

Ab Mitte des 18. Jahrhunderts geriet das Modell unter Druck: Technologischer Wandel, neue Konkurrenz und interne Blockaden verhinderten Innovation. Die Compagnie war zwar erfolgreich, aber träge. Maschinen wurden abgelehnt, Entscheidungen zogen sich, das System wurde ineffizient. 1797 wurde sie aufgelöst – offiziell wegen hoher Zölle, inoffiziell wegen struktureller Erstarrung.

Neustart mit altem Wissen

Der Niedergang war nicht das Ende: Ehemalige „Compagnieverwandte“ wie Schill und Wagner gründeten neue Unternehmen. Sie übernahmen das Wissen, modernisierten Strukturen – und legten damit den Grundstein für die industrielle Blüte Calws im 19. Jahrhundert.



↑ **Langholzfloß** auf einem Einbindeplatz in der Nähe von Calw, 1913.

Bildquelle: Landesmedienzentrum Baden-Württemberg / Otto Feucht.





”

„Ein leiser Hauch
großstädtischer Kultur
sollte auch zu uns
herüberdringen.“

– zur Eröffnung der Schwarzwaldbahn, 1872



↑

Gruppenbild der Arbeiter beim Neubau der
Altburger Straße um 1910.

Bildquelle: Stadtarchiv Calw.

←

Dampflokomotive auf der Eisenbahnbrücke am
Adlereck in den 1930er-Jahren.

Bildquelle: Gewerbeverein Calw.



↑

1904: Vereinsbuchhandlung des Calwer
Verlagsvereins, Königliches Postamt.

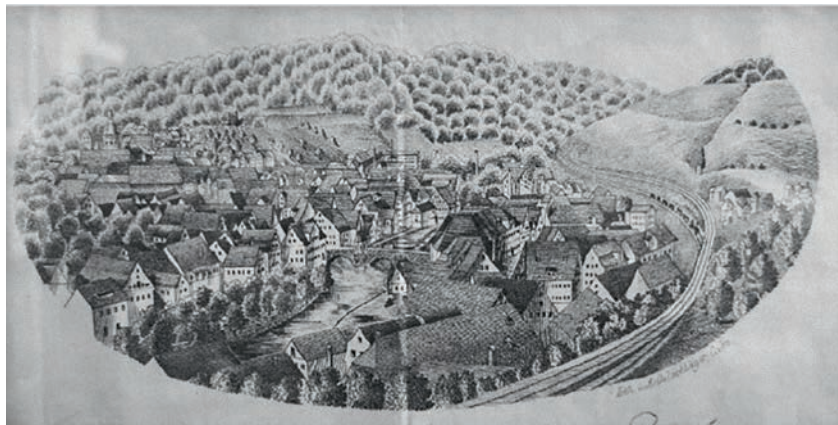
Bildquelle: Stadtarchiv Calw.

Ein Weltbestseller aus Calw. Wer kennt es nicht, das
kleine Büchlein „Zweymal zwey und fünfzig biblische Ge-
schichten für Schulen und Familien“? Im 19. Jahrhundert
hätte wohl kaum jemand mit „Nein“ geantwortet. Das Werk
des Calwer Verlagsvereins entwickelte sich zu einem inter-
nationalen Bestseller – gleich nach Bibel und Koran.



↑

Hier abgebildet: die 25. Auflage – inzwischen
modernisiert, mit „zwei“ statt „zwey“.



Briefkopf aus dem Jahr 1883

mit einer Ansicht Calws, jetzt mit den markanten Schienen rechts im Vordergrund.

Bildquelle: Archiv Eckart Bauer.



Christian Gottlob Barth

(1799–1862), Pfarrer und Leiter des Calwer Verlagsvereins.

Bildquelle: Stadtarchiv Calw.



FABRIKEN, FERNZÜGE, FRÖMMIGKEIT

Industrieller Aufbruch trifft auf geistige Tiefe.

Im 19. Jahrhundert kam Bewegung in Calw: Die Schwarzwaldbahn verband die Stadt mit der Welt, moderne Fabriken produzierten für den Export. Zugleich blühte der pietistische Verlagsgeist – mit Bibelgeschichten für Millionen. Eine Zeit zwischen Fortschritt und Verwurzelung.

Handel, Verkehr und Tourismus

Mit den Zügen kam die Moderne. Neue Waren, neue Gäste – und neue wirtschaftliche Chancen. Der Handel florierte, erste Touristen aus Stuttgart kamen für Tagesausflüge ins Tal. Gleichzeitig gründete sich ein Verschönerungsverein, der gezielt in die öffentliche Infrastruktur und den Fremdenverkehr investierte. Die Welt rückte näher – und Calw hieß sie willkommen.

Industrie mit internationalem Anspruch

Parallel dazu erlebte die Textilindustrie ihre Blütezeit. Unternehmen wie Wagner, Schill & Co. sowie Emil Zieppritz modernisierten ihre Betriebe, errichteten große Shedhallen und nutzten Wasserkraft, Dampf und bald auch Elektrizität. Die Produktion von Decken, Strickwaren und Wolltextilien erreichte ein neues Niveau – nicht nur qualitativ, sondern auch quantitativ.

Um 1905 zählte die Vereinigte Deckenfabrik Calw AG rund 300 Beschäftigte. Die Waren wurden weltweit exportiert, bis nach Japan und Nordamerika. Calw war zu einem industriellen Zentrum geworden – am Rand des Schwarzwalds und doch mitten im globalen Markt.

Glaube, Bildung und Bestseller

Und dennoch blieb Calw mehr als eine Industriestadt. Es war auch ein Ort des Glaubens, der Bildung und des geistigen Austauschs. Der Theologe und Pietist Christian Gottlob Barth gründete hier 1833 den Calwer Verlagsverein – mit dem Ziel, biblische Bildung für Kinder und Jugendliche zu fördern.

Sein erstes Werk, „Zweymal zwey und fünfzig biblische Geschichten“, entwickelte sich zu einem Weltbestseller: übersetzt in über 80 Sprachen und mehr als fünf Millionen Mal verkauft. Auch Hermann Gundert, Barths Nachfolger und Großvater von Hermann Hesse, prägte den Verlag nachhaltig und öffnete ihn für internationale Themen und Märkte.

Tradition und Aufbruch im Gleichgewicht

So begegneten sich in Calw um 1900 zwei scheinbar gegensätzliche Welten: wirtschaftlicher Fortschritt und religiöse Besinnung, Industrialisierung und innerliche Erneuerung. Die Stadt stand im Zeichen des Wandels – und blieb sich dennoch treu.



Ca. 1909: alter Bahnhof mit Nebengebäuden von Nordosten aus gesehen, mit Villenviertel im Hintergrund.

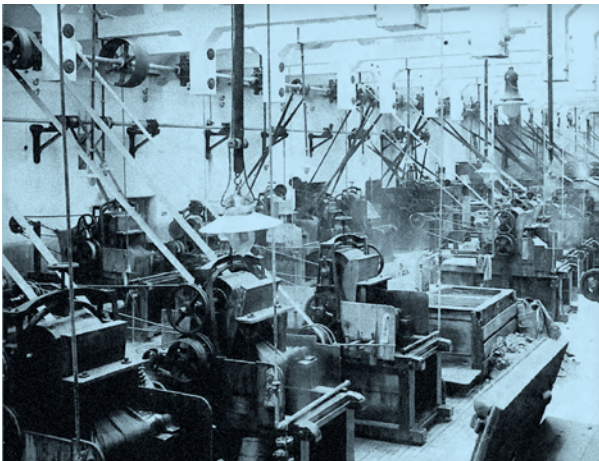
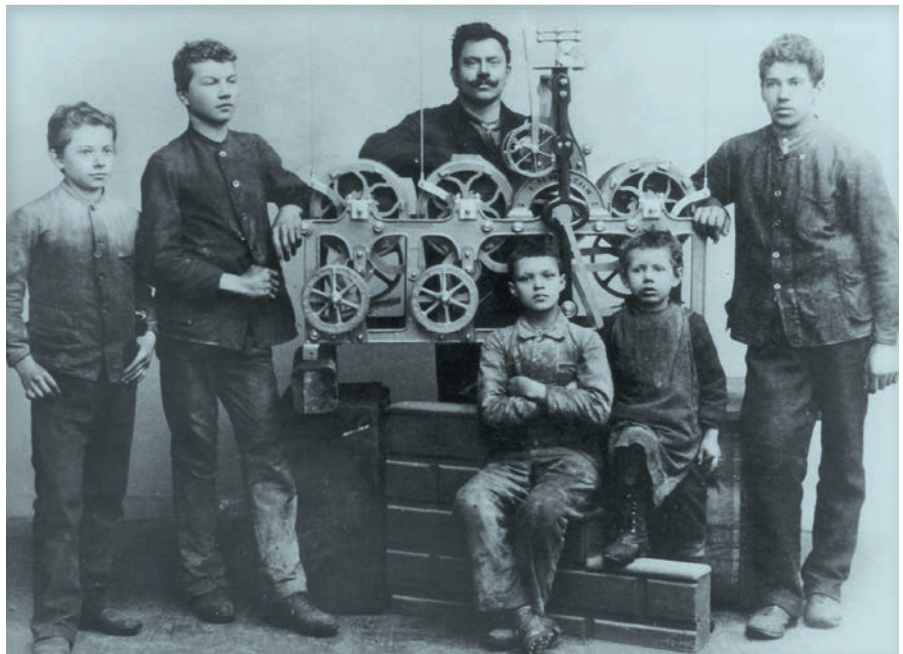
Bildquelle: Stadtarchiv Calw.

→
**Die Perrots mit
einem Uhrwerk,
um 1900.**

Bildquelle: Familie Perrot.

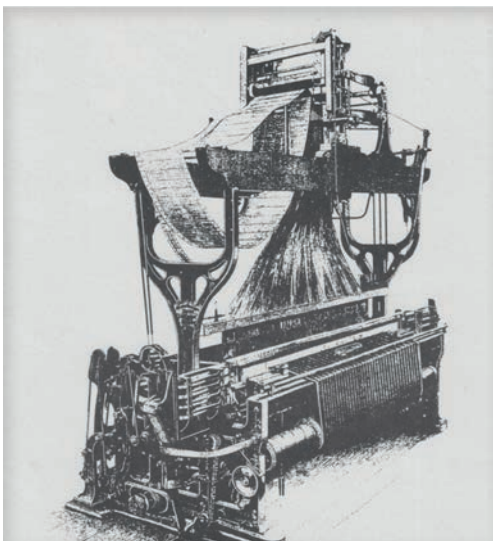
”

„Das erste
elektromotorische
Schlagwerk im
Kaiserreich
– aus Calw.“



↑
Innenansicht der Walkerei der Deckenfabrik 1934.

Bildquelle: Stadtarchiv Calw



↑
**Jacquardwebstuhl für bunte Wolldecken aus
dem Jahr 1880.**

Bildquelle: Chronik Deckenfabrik.



↑
Calwer Jacken am Nordpol!

Ein Großhändler aus London schrieb 1898 einen Brief an Christian Ludwig Wagner, nachdem er dem norwegischen Polarforscher Fridtjof Nansen vor einer seiner Expeditionen „Cardigan Jackets Ihres Fabrikats“ verkauft hatte, die dieser auch nachweislich bei der Erforschung des Nordpols trug.

Bildquelle: Familie Wagner. Fridtjof Nansen (zweiter von links) beim Aufbruch zum Marsch Richtung Nordpol am 14. März 1895.



← **Zigarrenfabrik Hutten**
in der Bischofstraße.

Bildquelle: Stadtarchiv Calw.

← **Seifensieder.**

Bildquelle: BN nationale
Strasbourg.

CALWER MARKENPRODUKTE

Lokale Ideen erobern die Weltmärkte.

Was in Calw produziert wurde, war gefragt – ob Zigarren für Amerika, Turmuhren für den Nahen Osten oder preisgekrönte Seifen. Mit Mut, Handwerk und Handelsgeschick gingen Calwer Produkte und Menschen auf Reisen – und schrieben globale Geschichten aus einer kleinen Stadt.

Tabak für Amerika

1849 eröffnete Heinrich Hutten eine Zigarrenfabrik – eine Premiere in Calw. Seine Produkte erreichten binnen weniger Jahre Kalifornien und Oregon. 1877 ließ er eine Schutzmarke eintragen, um sich gegen Nachahmer zu wehren. Die Huttensche Zigarre wurde zur Marke – und zum Exportschlager.

Seife mit Auszeichnung

Weniger glamourös, aber ebenso wichtig war die Seifenproduktion: Jakob Gruner und Christian Schlatterer stellten Schmier-, Kern- und Palmölseifen her – mit Duft, mit Talg, mit Qualität. Auf der Ausstellung zur Bahneröffnung 1872 wurde das Sortiment spektakulär präsentiert: als „Seifencolob“ in Obeliskform.

Uhren für die Welt

Die Firma Perrot entwickelte präzise Turmuhren – bis hin zum berühmten „Perrot'schen Schlagwerk“. Schon früh wurden Kirchen in Israel oder Verwaltungsgebäude in Süddeutschland damit ausgestattet. Die Elektrifizierung der Werke sicherte der Firma weltweite Reputation.

Textilien am Nordpol

Auch Calwer Textilprodukte machten Karriere in entlegenen Regionen: 1898 berichtete ein Londoner Händler an Christian Ludwig Wagner, dass der norwegische Polarforscher Fridtjof Nansen auf seiner Nordpolexpedition Cardigan-Jacken aus Calwer Produktion getragen habe.

Ein Beweis dafür, dass Calwer Decken und Strickwaren nicht nur modisch, sondern auch extremwettertauglich waren – und ihren Weg bis an den Rand der bewohnten Welt fanden.

Tradition in Ton und Feuer

Die Familie Weiß – Ofenbauer seit dem 17. Jahrhundert – spezialisierte sich im Industriezeitalter auf Kachelöfen. Noch um 1900 prangte „WEISS, HAFNER“ über dem Eingang. Heute wird das Unternehmen in zehnter Generation geführt.

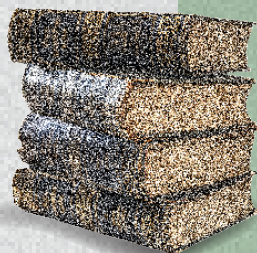
Aufbruch in die Neue Welt

Unternehmer wie Hutten oder Gruner waren auch als Auswanderungsagenten tätig. In den 1850ern verließen viele Calwer ihre Heimat. Briefe aus Pennsylvania oder New York berichteten von neuem Glück – und trugen die Calwer Wirtschaftsbeziehungen bis über den Atlantik.



↑ **Der Schnelldampfer Bretagne**, der ab Le Havre Auswanderer nach Amerika brachte.

Bildquelle: Wikicommons.



950



Jahre

FESTE IM WANDEL DER ZEIT

Es war, als würde die ganze Stadt atmen und feiern – so beschrieb einst ein Besucher die Stimmung bei einem Calwer Kinderfest. Bis heute sind es diese Augenblicke, die zeigen, wie sehr Feste das kollektive Gedächtnis einer Stadt prägen.

FESTFREUDEN IM WANDEL DER ZEIT

- ein Blick ins Calwer Stadtarchiv.



Anlässlich unseres besonderen Jubiläumsjahres – 950 Jahre Stadtgeschichte und 50 Jahre Stadtfest – hat das Calwer Stadtarchiv tief in seinen Schatzkisten gegraben und mit viel Hingabe und Sorgfalt historische Dokumente, Zeitungsausschnitte und Fotos gesichtet, um Ihnen einen einzigartigen Blick auf die Feste vergangener Jahrzehnte zu ermöglichen.

Der erste Beitrag entführt uns ins Jahr 1909: Ein Zeitungsartikel aus dem damaligen Calwer Wochenblatt berichtet lebendig vom damaligen Kinderfest – von fröhlichen Umzügen, bunten Trachten und ausgelassenen Spielen. Nach den kriegsbedingten Unterbrechungen erwachte die Festtradition unserer Stadt in der Nachkriegszeit zu neuem Leben und entwickelte sich zu dem, was wir heute kennen und lieben.

Wir freuen uns, Sie in unserem Jubiläumsmagazin auf eine kleine Zeitreise mitnehmen zu dürfen. Durch die Jahrzehnte der Calwer Festgeschichte.



↑ 1909_ Calwer Wochenblatt

Calwer Wochenblatt

1909 erschien die erste Ausgabe des Calwer Wochenblatts – ein neues Kapitel der lokalen Pressegeschichte.

Im Jahr
1909

↓ vor 1919_ Festzug des jährlichen Kinderfestes



Im Jahr
1919

Festzug auf dem jährlichen Kinderfest auf dem Marktplatz mit Begleiter (Lehrer).





↑ 1947_ Kinderfest in Calw

— Im Jahr
1947

Feste in Zeiten des Aufbruchs

Nach den schweren Kriegsjahren erwachte die Festtradition in Calw wieder zu neuem Leben. Die Kinderfeste von 1947 und 1948 zeigen fröhlich geschmückte Mädchen und organisatorische Hinweise jener Zeit – vom Festzug bis zum Mitbringen eigener Trinkgläser. Zeugnisse einer Epoche, in der Gemeinschaft und Freude besonders wertvoll waren.

— Im Jahr
1948

Kinderfest in Calw

Am Montag, den 21. Juni 1948
findet das **Kinderfest** in herkömmlicher Weise auf dem **Brühl** statt.
Die Einwohnerschaft wird hiez zu freundlichst eingeladen.

PROGRAMM:

1. Um 12.30 Uhr versammeln sich die Schulklassen laut Anweisung der Schulleiter (Hermann Hoffner-Straße, Schillerstraße).

↑ 1948_ Auszug Plakat

6. Die Kleinkinderschulen, sowie alle anderen nicht schulpflichtigen Kinder werden sich bereits um 9.30 Uhr auf dem Festplatz einfinden, der in der Zeit von 9.30 bis 12 Uhr für sie reserviert ist.

Trinkgläser sind mitzubringen.

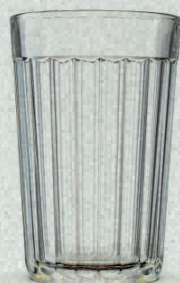
Wegen großer Schwierigkeiten in der Beschaffung von Sprudelflaschen und Biergläsern sind die Lieferanten auf unbedingte Rückgabe der Flaschen und Gläser angewiesen. Es wird deshalb ein Flaschen- und Bierglaspfand von je 5.- RM erhoben.

Bürgermeisteramt.



↑ 1950_ Kinderfest

— Im Jahr
1950





— Im Jahr
1954

Glanzvolle Momente beim Calwer Kinderfest

1954 zog das Calwer Kinderfest die Menschen in seinen Bann: Beim Festzug begab sich ‚Königin Elisabeth auf Weltreise‘ – begleitet von prächtig gekleideten Kindern, fröhlichen Gruppen und staunenden Zuschauern am Straßenrand. Ein unvergesslicher Höhepunkt im Herzen der Stadt, der bis heute von der besonderen Atmosphäre dieses Festes erzählt.

↑ 1954_ Kinderfest in Calw „Königin Elisabeth auf Weltreise“.



↑ 1963 bis 1974_ Kinderfest

— Im Jahr
1963

Im Jahr
1981

↓ 1981_ Stadtfest



↑ 1981_ Stadtfest



„Ein Ballon füllt die Gassen“

Beim Stadtfest 1981 drängten sich die Besucher dicht an dicht, um das Aufblasen eines Heißluftballons mitzuerleben. Die Calwer Innenstadt verwandelte sich in ein Meer aus Menschen, Musik und Sommerstimmung.



↑ 1981_ Stadtfest



↑ 1981_ Stadtfest

Im Jahr
1981



↑ Flyer Stadtfest 1981



↑ 1981_ Stadtfest

Stadtfest 1981

Der Calwer Löwe lädt ein

1981 fand das Stadtfest bereits zum vierten Mal statt – mit einem bunten Programm aus Musik, Vereinen, Folklore und Attraktionen. Symbolfigur war der schmunzelnde Calwer Löwe, der Jung und Alt in die festlich geschmückte Innenstadt lockte.



Im Jahr
1985

↓ Stadtfest 1985



↑ Stadtfest 1985

„Ein Hauch von 80er-Jahre-Atmosphäre“

Bunte Lichter, volle Straßen und Musikklänge überall – das Stadtfest 1985 spiegelte den Zeitgeist der 80er-Jahre wider und machte die Calwer Altstadt zum Treffpunkt für Jung und Alt.

↓ Stadtfest 1985



Im Jahr
1985

↓ Stadtfest 1985



Im Jahr
1985

„Kulinarik und gute Laune“

Ob „Bennos Gulaschkanone“ oder dicht gefüllte Gassen voller Besucher – das Stadtfest 1985 zeigte sich als lebendiger Treffpunkt mit Musik, Speisen und fröhlicher Stimmung inmitten der historischen Altstadtkulisse.



↑ Stadtfest 1985

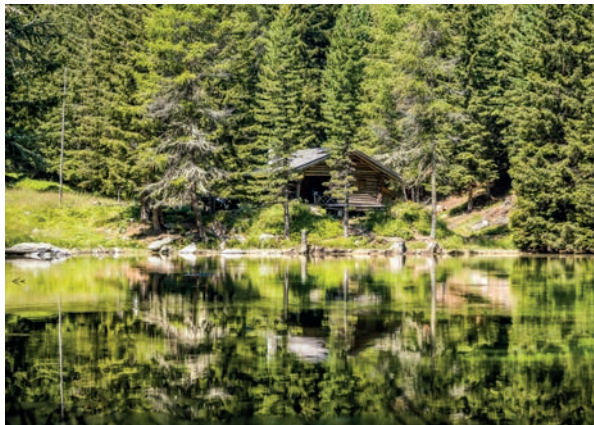


↑ Flyer Stadtfest 1995

↓ Foto: Fohnknott, Verena Stricker



↓ Foto: Rotes Schloss, IDM Südtirol-Frieder Blickle



↑ Foto: Tarscher See, IDM Südtirol-cinempic



→ Foto: Umzug Latsch, BK Latsch



PARTNERSTADT LATSCH

Sechs Fragen an Herrn Roman Schwienbacher, Vorsitzender des Tourismusvereins

Die Südtiroler Gemeinde Latsch, idyllisch gelegen im Vinschgau, ist seit vielen Jahren Partnerstadt von Calw. Umgeben von Apfelwiesen und den Bergen des Stilfserjoch Nationalparks lädt Latsch zu Sport, Genuss und Erholung ein. Roman Schwienbacher, Vorsitzender des Tourismusvereins, erzählt mehr.

1. Wie würden Sie Ihre Stadt in drei Worten beschreiben?

Latsch ist ein Sportdorf inmitten von Apfelwiesen, das Tor zum Stilfserjoch Nationalpark.

2. Was ist ein besonderer Ort oder eine Besonderheit Ihrer Stadt, die nicht im Reiseführer steht?

Das ist eine schwierige Frage, als Tourismusort steht, glaube ich, alles Relevante in Reiseführern. Trotzdem gibt es unzählige Plätzchen mit herrlichem Ausblick und Ruhe, abseits vom Trubel, wie den „Fohnknott“ (Dialekt für Fahnenfelsen) oberhalb von Tarsch.

3. Was verbinden Sie mit der Städtepartnerschaft mit Calw?

Wir kommen immer gerne nach Calw, sei es beim Weihnachtsmarkt oder Stadtfest. Hervorzuheben sind die Gastfreundschaft und die Herzlichkeit, alle fühlen sich immer so wohl, dass wir so viele freiwillige Helfer hätten, um auch zwei Stände betreiben zu können.

4. Haben Sie ein typisches Gericht oder Getränk, das Ihre Stadt auszeichnet?

Latscher Speck und Knödel in allen Variationen, dazu ein guter Tropfen vom Schloss Annenberg am Latscher Sonnenberg.

5. Welcher Ort in Ihrer Stadt liegt Ihnen besonders am Herzen – und warum?

Grundsätzlich fühle ich mich überall wohl, liebe jedoch die Bergwelt und besonders den Tarscher See.

6. Was wünschen Sie der Stadt Calw zum Jubiläum?



Der Stadt Calw wünsche ich, dass der Charakter der wunderschönen Altstadt weiterhin viele Besucher anzieht. Dass das Zusammenleben so vieler verschiedener Nationen, weiterhin, friedlich und freundschaftlich verläuft.

↓ Osterburg mit Wiedenkirche



↓ Aumatalsperr mit Insel und Blick nach Schömburg



→
»Turmi«
vor dem Burgturm



→
Rathaus
mit Osterburg





PARTNERSTADT WEIDA

Sechs Fragen an die Partnerstadt Weida.



Weida in Thüringen, bekannt als die „Wiege des Vogtlands“, ist seit vielen Jahren Partnerstadt von Calw. Geprägt von der imposanten Osterburg, malerischen Gassen und lebendiger Kulturtradition verbindet Weida Geschichte, Gastfreundschaft und Heimatgefühl. Vertreter der Stadt berichten mehr.

1. Wie würden Sie Ihre Stadt in drei Worten beschreiben?

Vogtland – Osterburg – Kuchen

2. Was ist ein besonderer Ort oder eine Besonderheit Ihrer Stadt, die nicht im Reiseführer steht?

Ein besonderer Ort in Weida, der in keinem Reiseführer steht, ist für uns der Blick von den kleinen Wegen auf dem Hain (hinter der Osterburg), wenn in den Abendstunden das Licht sanft über die Dächer fällt. Dort spürt man die Ruhe und Geschichte unserer Stadt – ein Platz, den vor allem Einheimische schätzen.

3. Was verbinden Sie mit der Städtepartnerschaft mit Calw?

Tolle Begegnungen von Menschen (Verbindungen über die evangelische Kirche, „musikalische Kontakte“ – Verbindungen der Chöre, Künstleraustausch – Ausstellungen, Stadtfeste und jeweilige Weihnachtsmärkte mit den regionalen Angeboten)

4. Haben Sie ein typisches Gericht oder Getränk, das Ihre Stadt auszeichnet?

„Weidschen Kuchen musde assen!“ (Den bunten Kuchenteller in Weida muss man probiert haben!)

5. Welcher Ort in Ihrer Stadt liegt Ihnen besonders am Herzen – und warum?

Die Osterburg ist das Weidaer Wahrzeichen, es ist nicht nur eine touristische Attraktion, sondern auch für die Weidschen ein Herzensprojekt.



6. Was wünschen Sie der Stadt Calw zum Jubiläum?

Die Weidschen haben gern gemeinsam mit den Calwern das Jubiläum gefeiert: zum Stadtfest mit Rostern und Schwarzbier, wie es bei uns Tradition hat, aber auch mit dem Weidaer Beitrag beim großen Festumzug. Gerne wollen wir diese gemeinsamen Feste und Begegnungen fortsetzen.

Zum Jubiläum wünschen wir der Stadt Calw eine weiterhin positive und erfolgreiche Entwicklung, geprägt von wirtschaftlicher Stärke, kultureller Vielfalt und lebendiger Gemeinschaft. Möge sie ihren Charakter als moderne und zugleich traditionsbewusste Stadt bewahren, in der sich Bürger und Gäste gleichermaßen wohlfühlen.

Chiesa Sant'Abbondio →



Innenansicht Hermann Hesse Museum ↑

Rathaus →



↑ Blick ins Tal: Collina d'Oro

MONTAGNOLA/
COLLINA D'ORO

PARTNERSTADT MONTAGNOLA / COLLINA D'ORO

Sechs Fragen an Herrn Andrea Bernardazzi Bürgermeister der Gemeinde Collina d'Oro

Die Tessiner Gemeinde Collina d'Oro mit dem Ortsteil Montagnola ist seit vielen Jahren Partnerstadt von Calw. Inmitten sanfter Hügel, Rebhängen und mit Blick auf den Luganersee verbindet sich hier italienisches Lebensgefühl mit Kultur und Geschichte. Bürgermeister Andrea Bernardazzi erzählt mehr.

1. Wie würden Sie Ihre Stadt in drei Worten beschreiben?

Lebendig, panoramisch und traditionsverbunden.

2. Was ist ein besonderer Ort oder eine Besonderheit Ihrer Stadt, die nicht im Reiseführer steht?

Ein Spaziergang auf dem Sentiero Collina d'Oro, dem Hermann-Hesse-Weg, offenbart stille Winkel, alte Trockenmauern und bezaubernde Ausblicke – abseits der üblichen touristischen Pfade des Tessins.

3. Was verbinden Sie mit der Städtepartnerschaft mit Calw?

Eine freundschaftliche Verbindung zwischen zwei Orten, die untrennbar durch die Persönlichkeit von Hermann Hesse miteinander verbunden sind. Die Partnerschaft lebt vom gegenseitigen Interesse, von kulturellen Begegnungen und gemeinsamen Projekten.

4. Haben Sie ein typisches Gericht oder Getränk, das Ihre Stadt auszeichnet?

In unserer Region ist Risotto sehr beliebt – oft zubereitet mit lokalen Zutaten wie Merlot oder Steinpilzen.

5. Welcher Ort in Ihrer Stadt liegt Ihnen besonders am Herzen – und warum?

Die Kirche Sant'Abbondio in Gentilino – eingebettet in die Hügellandschaft, mit ihrem alten Friedhof, auf dem Hermann Hesse seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Ein Ort der Stille, der Geschichte und der Poesie.

6. Was wünschen Sie der Stadt Calw zum Jubiläum?

”

Ich wünsche Calw ein freudvolles Jubiläum, einen starken Gemeinschaftssinn und eine Zukunft voller Ideen und aktiver Beteiligung. Auf viele weitere Jahre dieser besonderen Freundschaft.

1. PLATZ

Kreativwettbewerb

»Calw von oben
verbunden«

(Fabian B.)



”

Jurybegründung

Das Modell verbindet auf kreative Weise Tradition und Zukunft: erneuerbare Energien, moderne Mobilität und viel Natur greifen stimmig ineinander. Mit handwerklichem Geschick und Liebe zum Detail zeigt die Arbeit eine nachhaltige Vision für Calw – **innovativ, inspirierend und preiswürdig.**



ZEIG UNS DEINE STADT DER ZUKUNFT!



Der Wettbewerb. *Die Gewinner*

Unser Kreativwettbewerb hat gezeigt, wie vielfältig, inspirierend und visionär Zukunft gedacht werden kann. Von fantasievollen Zeichnungen über ausgeklügelte Konzepte bis hin zu detailverliebten Modellen – jede einzelne Einsendung war ein echtes Highlight und hat es uns unglaublich schwer gemacht, eine Entscheidung zu treffen.

Nun stehen die Gewinner fest – und sie könnten unterschiedlicher nicht sein:

1. Platz: „Calw von oben verbunden – Zukunft mit Weitblick“

Ein beeindruckendes Modell, das mit einer Seilbahn über die Calwer Hügel führt. Im Blick: die Schienen der Hessebahn, die Nagold, Häuser, Vögel – und als Krönung ein XXL-Schriftzug „Calw“ im Stil des weltbekannten Hollywood-Zeichens.

2. Platz: „Die Bäckerei der Zukunft – Roboter am Werk“

Eine „Bäckerei der Zukunft“, als Modell liebevoll umgesetzt. Hier übernehmen Roboter die Arbeit – und die handgefertigten Miniatur-Backwaren sind so detailreich gestaltet, dass sie jedem Betrachter ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

3. Platz: „Calw schöner machen“

Ein farbenfrohes Bild, das Natur und Stadt harmonisch verbindet: spielende Kinder, Wald, Wiesen, Fachwerkhäuser und Kirchtürme, Windräder, Photovoltaikanlagen – und mittendrin die Nagold. Eine Zukunftsvision, in der man sofort leben möchte.

4. Platz: „Zwischen Schwarzwald und Sternen – Calw in Fantasie“

Ein bemalter Stein, beidseitig kunstvoll gestaltet. Auf der einen Seite die Nikolausbrücke mit Hermann Hesse, die Fachwerkhäuser und der Schwarzwald, darüber ein Linienbus im Flug. Auf der anderen Seite ein Astronaut, ein Denkmal und wiederum die Schwarzwaldlandschaft – ergänzt durch eine passende Geschichte und ein Gedicht.

5. Platz: „Ideen für Morgen – ein Konzept der Zukunftsstadt“

Ein durchdachtes Konzept mit Visualisierungen und Ideen für die Stadt der Zukunft. Von öffentlichem Verkehr über Handel, Spielflächen für Kinder bis hin zu Fragen von Sicherheit und Mobilität – eine Vision mit Tiefgang.

Wir gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern von Herzen und bedanken uns bei allen Teilnehmenden für ihre Kreativität, Leidenschaft und Fantasie.

Ihr habt gezeigt: Die Stadt der Zukunft lebt von Vielfalt, Vorstellungskraft und dem Mut, Neues zu denken. Danke dafür!

2. PLATZ

Kreativwettbewerb

»Die Bäckerei der Zukunft –
Roboter am Werk«

(Reyhan I.)



”

Jurybegründung

Das Modell einer futuristischen Bäckerei überzeugt durch seine originelle Idee und die gelungene Umsetzung. Traditionelles Handwerk wird hier mit innovativer Technik verbunden – von liebevoll gestalteten Backwaren bis hin zum Bäckerei-Bot.

Die Arbeit zeigt, wie Alltagsorte in der Stadt der Zukunft aussehen könnten: nachhaltig, modern und dennoch vertraut.

3. PLATZ

Kreativwettbewerb

»Calw schöner machen«

(Annie)



”

Jurybegründung

Die Zeichnung beeindruckt durch ihre farbenfrohe Darstellung einer lebendigen Stadt der Zukunft. Traditionelle Fachwerkhäuser, viel Natur, Radwege und Spielflächen fügen sich zu einem harmonischen Bild zusammen. Die Idee zeigt, wie Calw kinderfreundlich, nachhaltig und voller Lebensqualität gestaltet werden kann – eine Vision, die zugleich realistisch und inspirierend wirkt.

CALW IM JAHR 2075

Wo einst die Schwarzwaldflüsse flossen,
trägt Wind die Zukunft unverdrossen.
Ein Linienbus zieht leis dahin,
der Brückenschatten fliegt mit ihm.

Die Häuser alt, doch neu gedacht,
mit grünem Herz und Solenkraft.
Die Kirchturmspitze winkt dem Wind,
wo Drohnen wie Libellen sind.

Ein Denkmal steht - aus Erz, aus Zeit -
für Menschenmut und Menschlichkeit.
Die Straßen leise, grün bepflant,
wo einst der Diesel einstens tanzt.

Calw bleibt sich treu, doch wagt den Sprung,
verwebt die Zukunft klug und jung
So sieht man hier, im Farbenspiel:

**Ein kleines Bild,
ein großes Ziel.**

4. PLATZ

Kreativwettbewerb

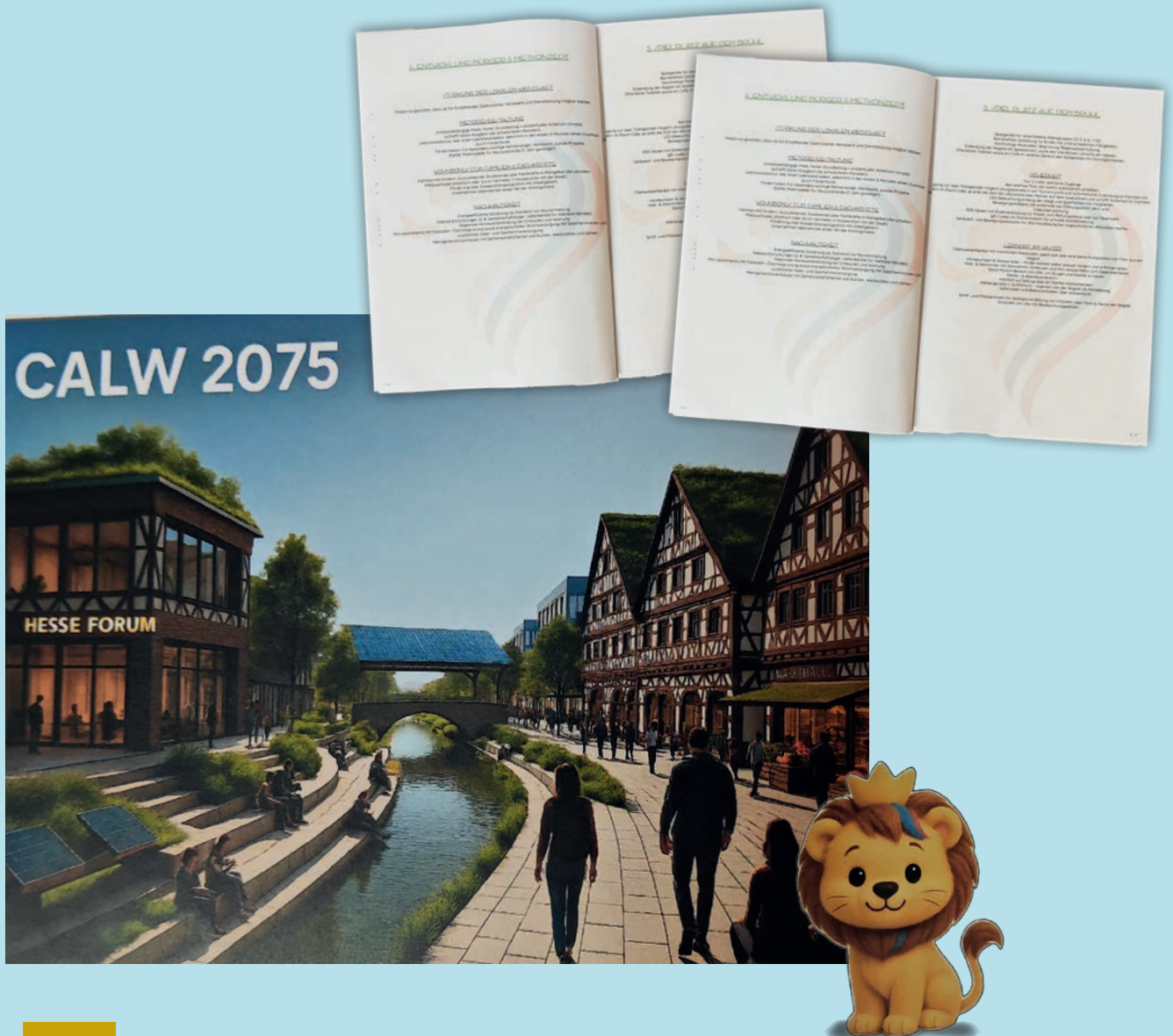
»Zwischen Schwarzwald
und Sternen – Calw in
Fantasie« (Margitta W.)



”

Jurybegründung

„Ein Kunstwerk voller Überraschungen: Auf einem bemalten Stein entfaltet sich eine fantasievolle Reise zwischen Schwarzwald-Idylle, Astronauten und fliegenden Linienbussen. Besonders beeindruckend: Begleitet wird das Bild von einer Geschichte und einem Gedicht, die mithilfe Künstlicher Intelligenz entstanden sind – **eine kreative Verbindung von klassischer Gestaltung und modernster Technologie.**



5. PLATZ

Kreativwettbewerb

»Ideen für morgen – ein Konzept der
Zukunftsstadt«

(Miriam S.)

”

Jurybegründung

Mit klarem Blick in die Zukunft überzeugt dieses Konzept durch seine Vielschichtigkeit. Von Mobilität über Handel bis hin zu Sicherheit und Spielflächen für Kinder – hier entsteht das Bild einer Stadt, die funktional, lebenswert und zukunftsicher ist.

Ein Beitrag, der Tiefe, Struktur und Vision miteinander verbindet.“



STADTFEST

Mit Musik durchs Jubiläum: Blasmusik und Trommlergruppen sorgten beim Stadtfest für Stimmung und gaben dem Festumzug einen klangvollen Rahmen.





AUGENBLICKE, DIE BLEIBEN

Menschen. Momente. Emotionen.

Calw feierte sein Jubiläum mit unvergesslichen Festen: Den Auftakt machte das große Stadtfest, gefolgt vom farbenfrohen Festumzug. Ein besonderer Blickfang war das von der ENCW gesponserte Riesenrad, das vom 27. Juni bis 6. Juli die Altstadt prägte. Den Abschluss bildete das fröhliche Bahnhofsfest.

Das Jubiläum verwandelte Calw in eine Bühne voller Freude und Gemeinschaft. Stadtfest, Festumzug, das strahlende Riesenrad und das fröhliche Bahnhofsfest schenkten unvergessliche Momente. Freuen Sie sich auf die schönsten Bilder dieser Highlights auf den kommenden Seiten.

Mit dem Stadtfest startete Calw in die Jubiläumsfeierlichkeiten. Musik, Tanz, kulinarische Genüsse und ein vielfältiges Programm füllten die Altstadt mit Leben. Tausende Besucherinnen und Besucher feierten gemeinsam, genossen die besondere Atmosphäre und machten das Fest zu einem unvergesslichen Auftakt.



BÜRGERMEISTER, GÄSTE & VEREINE:
Offizieller Auftakt des Stadtfestes mit guter Laune, kulinarischen Genüssen und vielen Begegnungen.



MAGISCHE NÄCHTE

Das leuchtende Riesenrad wurde zum Symbol des Jubiläums.



KLANGVOLLE MOMENTE

Live-Musik und DJ-Beats ließen die Stadt erbeben.



TANZEN & FEIERN
Mitreißende Stimmung
auf dem Marktplatz – pure
Lebensfreude.



LEUCHTENDE NÄCHTE

Das Stadtfest verwandelte Calw in ein buntes Lichtermeer.



RIESENRAD ÜBER DER STADT

Wahrzeichen der Jubiläumsfeierlichkeiten und beliebtes Fotomotiv.



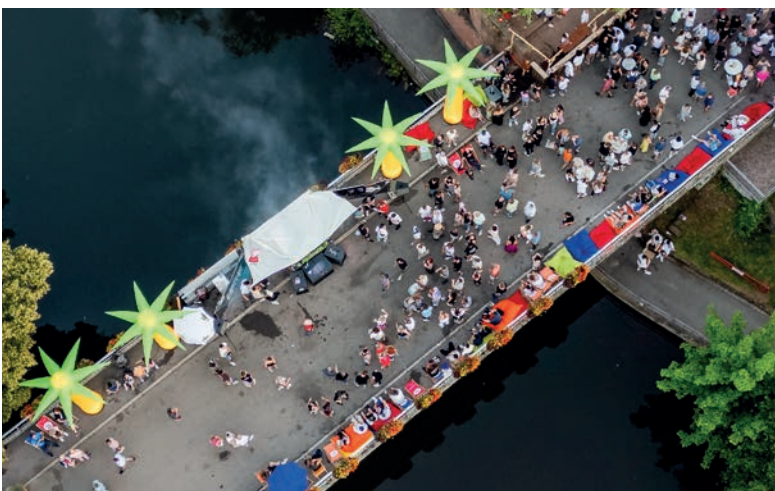


**STADTFEST
FEIERN & MUSIK**

Tausende Gäste sorgten
für ausgelassene Stimmung
bis in die Nacht.



Scannen & sehen



MIT TROMMEL UND TAKT

Spielmanszüge sorgen für Stimmung.



BUNT & FESTLICH

Kreative Kostüme schmückten den Umzug.



VIELFALT DER VEREINE

Vom Schülerclub bis zum THW – alle waren dabei.





Scannen & sehen



FESTUMZUG IN CALW

Farben, Musik und Gemeinschaft.

Farbenfroh, lebendig und voller Musik: Der große Festumzug war einer der Höhepunkte des Jubiläumsjahres. Vereine, Schulen, Musikgruppen und viele Engagierte zogen durch die Straßen Calws und machten die Stadt zu einer einzigen Feiermeile.

Tausende Zuschauerinnen und Zuschauer säumten die Wege, jubelten den Teilnehmenden zu und feierten mit – ein unvergesslicher Moment der Gemeinschaft.



HOCH ÜBER DEN DÄCHERN

Vom Rathausplatz aus bot sich ein eindrucksvoller Blick auf den Umzug.



Scannen & sehen



BIMMELBAHN

Ein Highlight für die kleinen Besucher.

BLASMUSIK

Traditionelle Klänge sorgen für gute Stimmung.





Nostalgische Fahrten ließen Eisenbahnromantik aufleben.

BAHNHOFSFEST

Ein Fest für alle Generationen.

Das BahnhoFsFest war ein stimmungsvoller Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten. Mit Musik, Spiel und kulinarischen Angeboten wurde der historische Ort zur Bühne für Begegnungen und gemeinsame Freude.

Ein Fest für die ganze Familie – von nostalgischer Zugfahrt bis zu moderner Straßenmusik.



GUTE LAUNE

Mit Humor und Herz feierte Calw sein Jubiläum.



AUFBAU & VORFREUDE

Schon beim Entstehen zog das Riesenrad die Blicke auf sich.



”

*Hoch hinaus zum Jubiläum –
das Riesenrad als Blickfang
über Calw.*

ERÖFFNUNG

Mit Gästen und guter Laune wurde das Riesenrad eingeweiht.

HOCH HINAUS

Fahrten mit Panoramablick über Calw.



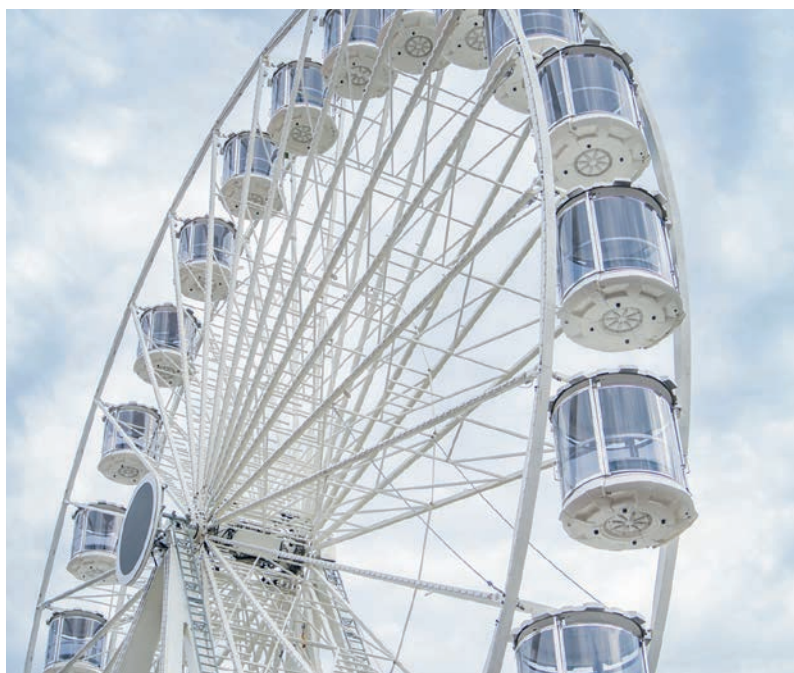


HIGHLIGHT: DAS RIESENRAD AN DER NAGOLD

Panorama-Fahrt im Jubiläumsjahr.

Zum Jubiläum erhob sich ein besonderes Symbol über die Stadt: das 32 Meter hohe Riesenrad an der Nagold. Ob als weithin sichtbarer Blickfang oder als unvergessliche Fahrt mit Panoramablick – es wurde schnell zum Herzstück der Feierlichkeiten.

Ob bei Tag oder Nacht – das Riesenrad war einer der Höhepunkte des Festjahres.





EIN HERZLICHER DANK AN ALLE, die an der Entstehung dieses Magazins mitgewirkt haben – insbesondere an die Menschen in Calw, die ihre Geschichten, Ideen und Unterstützung eingebracht haben.





